



Das Seminar beleuchtete auch Technologien wie den Transrapid. Die technischen Erkenntnisse vom Transrapid könnten auch für den Hyperloop wertvoll sein. Dieser verspricht umweltschonendes, sanftes Reisen, und zwar schneller als mit dem Flugzeug! Wie das gehen soll, konnten Mitglieder des studentischen Projekts „HyperPodX“ der Universität Oldenburg und der Hochschule Emden/Leer sowie Mitglieder des Delft Hyperloop Teams erklären: Die Idee dahinter ist, einen Zug oder eine Kapsel in einer evakuierten Röhre schweben zu lassen und auf bis zu Schallgeschwindigkeit zu beschleunigen. Der reduzierte Luft-

und Reibungswiderstand erlaubt sehr hohe Geschwindigkeiten bei geringem Energieaufwand.

Dass dies nicht nur wilde Fantasien sind, zeigen verschiedene Startups, die seit Wiederaufleben der Idee durch Elon Musk an der Realisierung arbeiten. So soll ein erster Teilabschnitt einer kommerziellen Strecke bereits 2020 in Abu Dhabi fertig sein.

Welche der Technologien all unsere Verkehrsprobleme lösen wird? Das lässt sich an einem Wochenende schwer herausfinden. Fest steht, dass hier große Potenziale schlummern und der Mobilitätsmarkt erst in Fahrt kommt.

**Linus Kemme**

## ■ Gut vernetzt im Süden

Anfang Juli fand das siebte jDPG-Vernetzungstreffen Süd in München statt.

Auf einem Vernetzungstreffen in der bayerischen Hauptstadt darf ein Besuch im Deutschen Museum nicht fehlen. Die physikbegeisterten Teilnehmenden fühlten sich dort gleich heimisch. Auf dem Programm stand ein weiteres Highlight: die Laborführung in der Arbeitsgruppe von Philip Tinnfeld, einem Grenzgänger zwischen Chemie, Physik und Biologie, der scheinbar mit DNA Origami spielt.

Das Herzstück des Vernetzungstreffens bildeten die Workshops. Dabei stand der Austausch zwischen den Regionalgruppen im

Vordergrund. Etablierte Formate der jDPG wurden weiterentwickelt, Herausforderungen beim Engagement in den Regionalgruppen identifiziert und Kooperationen angestoßen. Die Regionalgruppen sammelten Anregungen für die Neumitgliedergewinnung und erarbeiteten neue Konzepte zu einem Online-Magazin für Jugendliche.

Auch die Vernetzung kam nicht zu kurz: Bei schönem Wetter im Biergarten blieben keine Wünsche offen.

**Tatjana Lamparter und  
Nicolas Barón Pérez**